



VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Neues Service- und Mobilitätsversprechen

Kunde im Mittelpunkt

Zufriedene Kunden stehen für die VAG an erster Stelle. Deshalb nimmt sie deren Anliegen, Wünsche und Beschwerden sehr ernst und hat nun ihr Service- und Mobilitätsversprechen, zu dem sie sich seit 2009 freiwillig verpflichtet hat, erneuert.

„Wir wollen, dass die Kundenzufriedenheit weiter steigt. Deshalb haben wir das Service- und Mobilitätsversprechen auf Basis unserer Erfahrungen neu formuliert. Das Konzept ist für den Kunden nun einfacher und übersichtlicher, der Bearbeitungsprozess kürzer und kompakter“, bringt VAG-Vorstandsvorsitzender Josef Hasler das erneuerte Versprechen auf den Punkt. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, gute Erreichbarkeit, sichere und saubere Fahrzeuge und Haltestellen, weitgehende Barrierefreiheit sowie durchgängige Information verspricht die VAG ihren Fahrgästen erneut schwarz auf weiß. Neuerungen gibt es insbesondere beim Pünktlichkeits- und Anschlussversprechen. Kommt es zu



Die VAG steht für barrierearme Mobilität. Ist ein Aufzug defekt, haben Rollstuhlfahrer Anspruch auf ein Taxi.

einer Verspätung von mehr als 15 Minuten, erstattet die VAG grundsätzlich den Wert eines Einzeltickets der Preisstufe A. Zudem übernimmt sie künftig Taxikosten bis zu 25 Euro, wenn ein Fahrgast nach 20.00 Uhr oder am Wochenende einen Anschluss verpasst. Die Erstattungs-

regeln gelten nicht bei höherer Gewalt, beispielsweise einem Unwetter oder Streik. Ist ein Aufzug defekt und ein Fahrgast ist darauf angewiesen, so bietet die VAG einen kostenlosen Taxiservice bis zum nächsten U-Bahnhof an. Sollte Kleidung durch Busse und Bahnen verschmutzt wer-

den, übernimmt die VAG Reinigungskosten bis zu 25 Euro. Basis für die Kostenübernahme ist der entsprechende Fahrausweis bzw. die Taxi- oder Reinigungsquittung. Kunden können sich an das Servicetelefon 0911 283-46 46 oder per Mail an service@vag.de wenden. ■

Clever unterwegs mit neuem FirmenAbo

Noch günstiger mobil

Viele Berufstätige nutzen für ihren Weg zur Arbeit die öffentlichen Verkehrsmittel. Das ist gut für die Umwelt und schont den eigenen Geldbeutel. Besonders dann, wenn man mit dem günstigsten FirmenAbo unterwegs ist.

Seit Anfang des Jahres gibt es eine neue attraktive Variante dieses Abos. „Um noch mehr Beschäftigte und Unternehmen für das FirmenAbo zu gewinnen, haben wir ein

neues Modell eingeführt. Es ermöglicht den Nutzern gestaffelte Rabatte von bis zu 15 Prozent. Außerdem ist das Angebot nun auch für kleinere Unternehmen reizvoll“, sagt Tim Dahlmann-Resing, VAG-Vorstand für Marketing und Vertrieb. Denn das sogenannte Neukunden-FirmenAbo ist – anders als die bestehenden Varianten – nicht mehr von einer Quote abhängig, die eine Teilnahme von 40 bzw. 50 Prozent aller Beschäftigten voraussetzt. Jetzt

müssen lediglich 50 FirmenAbos abgeschlossen werden, davon insgesamt 20 Prozent Neukunden. Diese Regelung kommt vor allem kleineren Unternehmen mit geringeren Beschäftigtenzahlen entgegen. Je nachdem, welchen Zuschuss der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern zum FirmenAbo gewährt, wie viele Neukunden teilnehmen und welche Zahlungsweise das Unternehmen wählt, sind bei der neuen Variante zwischen 7,5 und 15 Prozent Rabatt auf den Normalpreis des JahresAbos möglich. Auch Firmen, die einen Altvertrag haben, können zum neuen Modell wechseln. Nach einer erfolgreichen Pilotphase ging das Neukunden-FirmenAbo am 1. Januar 2014 an den Start. Insgesamt konnten bereits 14 Unternehmen für das neue FirmenAbo gewonnen werden. Die Zahl der beteiligten Firmen ist damit auf 64 gestiegen. So profitieren jetzt knapp 24.000 Beschäftigte von den Vorteilen eines FirmenAbos. ■

VAG-Ausbildung

Die VAG bildet seit 2009 jedes Jahr Fachkräfte im Fahrbetrieb, kurz FiF, aus. Während der Ausbildung durchlaufen sie 27 Stationen. So sitzen sie hinter dem Steuer von Bus oder Bahn, lernen in den Werkstätten alles über die Fahrzeugtechnik und sind auch im Service tätig. Im Juli schließt bereits der vierte Jahrgang erfolgreich die dreijährige Lehre ab. Nach dem Abschluss ist den Fachkräften die Übernahme garantiert. Je nach Ausbildung fahren sie Bus, Straßenbahn oder U-Bahn und haben dann die Chance, sich weiter zu qualifizieren. Neugierig geworden? Beim VAG-Bewerberinformationstag am Freitag, 18. Juli 2014 von 13.00 bis 18.00 Uhr im Bildungszentrum Sandreuth erfährt man jede Menge über die FiF-Ausbildung. @ Einen Kurzfilm des Bayerischen Rundfunks über die Ausbildung gibt es unter: br-alpha.de, freie Stellen: ich-fahr-gut.de ■



Das neue FirmenAbo gibt es für große und auch für kleine Unternehmen.

Topthema

Die neue Straßenbahnstrecke **S. 4**

Die Verlängerung der Straßenbahnstrecke entlang der Erlanger Straße und ein neues Buskonzept erschließen künftig den Nürnberger Norden noch besser und machen direkte Verbindungen zwischen Fürth und Erlangen, zum Flughafen und zur U-Bahn möglich. Bis es so weit ist, sorgt ein Spezialistenteam der VAG für die Planung und Durchführung der Bauphasen. Anlaufstelle für Anwohner ist das Baustellen-Mobil.

Inhalt

Bericht

Projekt „bewegt.wohnen“ **S. 2**
Für wbg-Mieter

Umweltschonende Mobilität fördern **S. 2**
EEG-Novelle

Reportage

Wenn aus Bekannten Freunde werden **S. 3**
Die VAG verbindet

Vorbild für die Kinder **S. 3**
Ein „VAG-Gewächs“

Unterhaltung

Live dabei: Public Viewing zur WM 2014 **S. 6**
Fanpark am Airport

Bunt und international: So klingt der Sommer in Nürnberg **S. 6**
Umsonst und draußen

Freizeit

Neu: Mit dem VGN ins Altmühltal **S. 7**
Ausflug nach Kinding

135 Jahre Nahverkehr in Fotos und Dokumenten **S. 7**
Spende fürs Archiv

Service

Unterwegs mit dem Rad in Bus und Bahn **S. 8**
Tipps für den ÖPNV

Investitionen ins Netz **S. 8**
Die VAG baut

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, danke, dass Sie als regelmäßige Nutzer von Bussen und Bahnen CO₂ einsparen und Staus verhindern! Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag für eine lebenswerte Stadt. Immerhin haben sich im vergangenen Jahr über 157 Millionen Fahrgäste für die VAG als Mobilitätsdienstleister entschieden. Das sind 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Betrachtet man nur die U-Bahn, konnten wir sogar zwei Prozent mehr Fahrgäste zählen als im Jahr zuvor.

Damit in Zukunft noch mehr Nürnbergerinnen und Nürnberger auf Busse und Bahnen umsteigen, müssen wir investieren: Bis 2030 werden rund 1,2 Milliarden Euro nur in Sanierung und Unterhalt des bestehenden Liniennetzes fließen. Wir sind nicht die Einzigen mit erheblichem Investitionsbedarf. Der Sanierungstau im Nahverkehr ist ein bundesweites Problem, das Verkehrsunternehmen und Städte in ganz Deutschland betrifft. Sollten sich Bund und Länder nicht in größerem Umfang als bisher an der Finanzierung beteiligen, muss über Abstriche beim Angebot nachgedacht werden.



Claus Felk

Doch genau das wollen wir vermeiden. Unser Ziel ist es vielmehr, das Verkehrsangebot weiter zu verbessern, beispielsweise mit der Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Thon nach Am Wegfeld. Durch den Neubau der Straßenbahnstrecke und Anpassungen im Busnetz entstehen direkte und schnelle Verbindungen. Bis es so weit ist, liegt noch viel Arbeit vor uns. Anwohner und Verkehrsteilnehmer bitten wir um Entschuldigung für eventuelle Behinderungen durch die Baumaßnahme. Leider lassen sich diese nicht vermeiden.

Ihr **Josef Hasler**
Vorstandsvorsitzender der VAG

Pilotprojekt „bewegt.wohnen“

Für wbg-Mieter

In der Stadt braucht man im Grunde nur selten ein Auto. Viele Wege lassen sich bequem mit Bus und Bahn, zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen.

Das Nürnberger Immobilienunternehmen wbg, der Carsharing-Anbieter Greenwheels und die VAG haben ein Modellprojekt entwickelt, das vom 1. Juni 2014 bis 31. Mai 2016 läuft. „bewegt.wohnen“ ist eine clevere Kombination aus Carsharing und öffentlichem Nahverkehr für die wbg-Mieter am Nordostbahnhof. „Unser Ziel ist es, den Kunden eine Alternative zum eigenen Auto zu bieten. Vergünstigungen machen das Angebot attraktiv“, wirbt Tim Dahmann-Resing, VAG-Vorstand für Marketing und Vertrieb, für das Angebot, über das alle nachdenken sollten, die weniger als 10.000 Kilometer pro Jahr mit dem Auto fahren. Bei dem Modellprojekt wird den rund 4.500 wbg-Mietern am Nordostbahnhof von der VAG ein Jahres-Abo, ein JahresAboPlus oder ein 9-Uhr-JahresAbo angeboten, das monatlich jeweils zehn Euro günstiger als normalerweise ist. „Der



Claus Felk

Günstige und flexible Mobilität für wbg-Mieter am Nordostbahnhof.

Carsharing-Partner Greenwheels gewährt den VAG-Abonnenten zudem ein einmaliges Startguthaben von 25 Euro“, erläutert Frederik Nöth, verantwortlich für die strategische Planung bei der VAG. Die Bedingung der Kooperations-Partner: Die Kunden müssen pro Jahr zwölf Mal ein Carsharing-Auto buchen. Wbg-Mieter der Wohnanlage Nordostbahnhof – ausgenommen FirmenAbo-Kunden –, die bereits ein Abo haben, können ihr Abo um-

stellen lassen. Die Teilnehmer müssen mindestens 24 Jahre alt sein und einen Führerschein, Klasse 3 oder B, besitzen.

Zu Beginn stehen im Wohngebiet vier Carsharing-Autos zur Verfügung, drei Kleinwagen und ein Kombi. Je nach Interesse und Buchungshäufigkeit wird die Flotte aufgestockt. Anmelden können sich die Mieter ausschließlich im KundenCenter NordOst der wbg in der Wartburgstraße 16 a. ■

Türbereiche erkennen

Neue Markierungen

Anfang April sind an den Bahnsteigen der Linien U2 und U3 am Hauptbahnhof und am Plärrer die Markierungen für die Türbereiche erneuert worden, um den Fahrgastwechsel bei der automatischen U-Bahn zu unterstützen.

Die dort bis vor Kurzem angebrachten gelben Pfeile waren kaum noch zu erkennen. Deshalb hat sich die VAG dazu entschlossen, die Bahnsteigmarkierungen zu erneuern. Und zwar durch noch auffälligere rote Felder mit einem weißen Pfeil. Diese zeigen an, in welchem Bereich sich die Türen der U-Bahn-Züge befinden, und sollen einen zügigen Fahrgastwechsel ermöglichen.

Nach dem Grundsatz „Erst aussteigen lassen, dann einsteigen“ bittet die VAG ihre Fahrgäste, sich gleichmäßig auf alle Türen zu verteilen und die roten Bereiche zunächst zum Aussteigen frei zu halten. „Die Markierungen sollen das Bewusstsein für den optimalen Ablauf beim Fahrgastwechsel schärfen und der ist im automatischen wie konventionellen Betrieb gleich“, erläutert Andreas May, Leiter der Zentralen Serviceleitstelle. „Das Thema beschäftigt uns nicht erst seit der Automatisierung und nicht nur in Nürnberg.“

Die Markierungen werden voraussichtlich auf die Umsteigebahnöhse beschränkt. Sie scheinen besser wahrgenommen zu werden. ■



Claus Felk

„Erst aussteigen lassen, dann einsteigen“ signalisiert die neue Markierung.

Carsharing-Partner der VAG im Überblick

Autos zu günstigeren Konditionen bekommen VAG-AboKunden auch bei Drive-CarSharing und bei der Sharegroup / Flinkster-Lokal. Bei Drive-CarSharing zahlen Inhaber eines JahresAbos bei Vertragsabschluss derzeit nur den halben Startpreis, also 25 Euro. Der monatliche Grundbeitrag beträgt für VGN-AboKunden mit fünf Euro nur die Hälfte des Normaltarifs.

Kunden des Sharegroup-Anbieters Flinkster können zwischen einem bundesweiten Tarif oder dem Lokaltarif wählen. Beim bundesweiten Tarif zahlen AboKunden derzeit zehn Euro für die Anmeldung, dafür aber keine monatliche Gebühr. Beim Lokaltarif entfällt die Anmeldegebühr, der monatliche Grundpreis beträgt für VAG-AboKunden fünf, für alle anderen zehn Euro. Zusätzlich kön-

nen sie hier bei den variablen Kosten sparen, die günstiger sind als beim bundesweiten Tarif. Bei allen Partnern fallen weitere Kosten an, wenn ein Auto genutzt wird. Die Kosten setzen sich aus einer Zeitpauschale und einem Kilometertarif zusammen. Die Registrierung als Neukunde erfolgt online.

@ Infos unter vag.de/carsharing ■

Umweltschonende Mobilität fördern

EEG-Novelle

Das Ziel der Energiewende ist weitgehend klar, um den Weg wird gerungen. Sie ist zwingend erforderlich, wenn Klimaschutzziele national wie international erreicht werden sollen.

„Der Ausstieg aus der Kernenergie ist beschlossen“, konstatiert Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der VAG und der N-ERGIE. „Der Umbau der energiewirtschaftlichen Netz- und Erzeugungsinfrastruktur ist eine Herausforderung, für die es breiten und dauerhaften Konsens braucht.“ Neben der technischen Umsetzung wird die gerechte Verteilung der Kosten heftig diskutiert

und ist aktuell Anlass für die Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes. „Fakt ist, dass ein Teil der privaten Haushalte – jene, die Strom nicht selbst erzeugen – und auch kleine und mittlere Unternehmen einen wesentlichen Teil der Kosten aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) tragen. Die Industrie, die international im Wettbewerb steht, aber auch Schienenverkehrsbetriebe wie die VAG werden bisher nur zum Teil mit Mehrkosten belastet. Aus unserer Sicht ist dies berechtigt, da Schienenverkehr umwelt-schonend ist und die Kunden für ihre klimafreundliche Entscheidung

belohnt werden sollen“, so der VAG-Chef. „Wenn nun die VAG schrittweise bis 2018 mehr Kosten der Energiewende übernehmen soll, so ist dies zu akzeptieren, aber nicht zielführend. ÖPNV-Kunden werden dann künftig wegen der höheren Energiekosten durch steigende Fahrpreise deutlich stärker belastet als durch die Novelle entlastet.“

Josef Hasler fordert deshalb: „Wir wünschen uns, dass die Politik dies glasklar erkennt und umweltschonende Mobilität gezielt fördert. Der Nahverkehr ist Teil der viel beschworenen Daseinsvorsorge.“ ■

Wenn aus Bekannten Freunde werden

Die VAG verbindet

Der eine – Tansu Okay Kaynar – 1968 in Anatolien geboren und in Izmir aufgewachsen, der andere – Deniz Akgün – 1972 in Nürnberg zur Welt gekommen und groß geworden, arbeiten bei den VAG-Servicediensten, wo sie zu guten Freunden geworden sind.

Deniz Akgün, gelernter Einzelhandelskaufmann, hat 2001 als Straßenbahnfahrer bei der VAG begonnen, dann eine Ausbildung zum U-Bahn-Fahrer sowie zum Kunden- und Systembetreuer für die automatische U-Bahn draufgesetzt, um sich schließlich 2010 bei den Servicediensten zum Verkehrsmeister weiterzubilden, wo er heute in der Arbeitsvorbereitung tätig ist. Bei den Servicediensten ist er auch seinem alten Bekannten Tansu Okay Kaynar wiederbegegnet. „Wir kennen uns schon seit rund 15 Jahren flüchtig. Durch unsere gemeinsame Arbeit bei der VAG haben wir erkannt, dass die Chemie zwischen uns stimmt. Seitdem beraten wir uns gegenseitig



Zwei Männer auf der VAG-Karriereleiter: Deniz Akgün (l.) und Tansu Okay Kaynar bildeten sich bei den Servicediensten bis zu Verkehrsmeistern fort.

und unternehmen auch des Öfteren etwas zusammen“, berichtet Akgün. Kaynar ist 1973 mit seinen Eltern nach Nürnberg gekommen und hat 2008 als Busfahrer bei der VAG angefangen. Gerade hat er eine Weiterbildung zum Verkehrsmeister abgeschlossen: „Deniz hat mir immer wieder Tipps geben, die mir geholfen

haben.“ Doch dieser wiegelt ab: „Tansu hat vor seiner Zeit bei der VAG eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker bei BMW als Prüfungsbesten in Mittelfranken sowie zwei weitere Ausbildungen zum Schlosser und zum Elektriker bei AEG mit Bestnoten abgeschlossen. Er ist ehrgeizig und weiß, wo’s langgeht.“

Wie gut die beiden im Team arbeiten, stellten sie unter Beweis, als sie im November 2013 bei einem Besuch des Polizeipräsidenten und von Journalisten aus Nürnbergs Partnerstadt Antalya bei der VAG dolmetschten. „Wir haben uns gut ergänzt“, so Kaynar. „Deniz spricht sehr gut Deutsch, ich besser Türkisch“, sagt er augenzwinkernd.

„Es war uns eine große Ehre, bei diesem Anlass eine Brücke zwischen unserer Heimatstadt Nürnberg und unserer alten Heimat Türkei bauen zu dürfen“, erinnern sie sich. „Die Gäste waren sehr wissbegierig und wir konnten die VAG gemeinsam mit Kollegen der Fachabteilungen gut präsentieren.“ ■

Viva España: ein Sehnsuchtsland

25 Jahre bei der VAG

Hört man ihm zu, hört man gleichzeitig Montserrat Caballé und Freddy Mercury singen: Barcelona ist die Heimatstadt seiner Eltern und Spanien ist sein Sehnsuchtsland. Miguel Mayans Sanchez ist 1961 in Nürnberg geboren, sein Herz schlägt für Spanien. Mittlerweile. Das war nicht immer so: „Als Kind habe ich zwar mit meiner Mutter Spanisch gesprochen, so dass ich es heute beherrsche, sonst war Spanien aber das Land, wo ich schöne Ferien verbracht habe, aber nicht viel mehr. Heute schätze ich

das Heimatland meiner Eltern und kann mir sogar vorstellen, später dort zu leben. Mir gefällt es, wie die Spanier ihr Leben genießen und manchmal in den Tag hineinleben.“ Miguel Mayans Sanchez feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der VAG. „Ich habe 1989 als Straßenbahnfahrer angefangen und mich dann zum Verkehrsfachwirt / IHK weitergebildet. Seit 2001 arbeite ich als Betriebsplaner im Fahrplanbüro.“ Obwohl in Deutschland geboren, aufgewachsen und verwurzelt, hat Mayans Sanchez ei-



Planer Miguel Mayans Sanchez.

nen spanischen Pass – auch wenn ihm das so manchen Kampf mit deutschen Behörden abverlangt. ■

Vorbild für die Kinder

Ein „VAG-Gewächs“

Milan Dragojevic wurde 1975 in Deutschland geboren. Seine Eltern kommen aus Serbien. Seit 1979 lebt er in Nürnberg und fühlt sich hier zu Hause: „Ich bin deutscher Staatsbürger“, sagt er ohne Zögern.

Im Gespräch mit Milan Dragojevic wird eines schnell klar: Seine Kinder sind sein ganzer Stolz. Beide besuchen ein Gymnasium und nehmen rege am Nürnberger Stadtleben teil. „Ich freue mich über ihre Entwicklung, weil sie ihre Chancen nutzen.“ Dabei ist Dragojevic seinen Kindern Vorbild: „Ich habe ihnen gezeigt, dass man mit eisernem Willen und Arbeit alles erreichen kann.“ Er selbst hat 1999 als Busfahrer bei der VAG begonnen, sich 2007 zum Verkehrsmeister und schließlich 2010 zum Verkehrsfachwirt / IHK weitergebildet. Auf den Stufen seiner Karriereleiter kletterte er immer weiter nach oben und kümmert sich heute als Verkehrsbezirksmanager um die



VAG-Mitarbeiter Milan Dragojevic.

betriebliche Abwicklung von U-Bahn-Baumaßnahmen. „Für meine berufliche Laufbahn konnte mir nichts Besseres passieren, als bei der VAG anzufangen“, resümiert Dragojevic seinen Werdegang. Der Nürnberger ist orthodoxer Christ und pflegt die Bräuche seiner Heimat. Heimat ist ihm aber auch Deutschland, das ihm und seiner Familie viele Chancen bietet. Davon ist er überzeugt. ■

Von der Provinz in die Großstadt

Brücken bauen

1978 in Ankara geboren, in einem kurdischen Dorf aufgewachsen und mit neun Jahren nach Berlin verpflanzt – das war zugespitzt Taylan Özens Kindheit. Für seinen Ausbildungsbetrieb Otis Elevator Company kam er nach Nürnberg und 2007 wechselte er als Aufzugsmonteur zur VAG.

Dort sorgt er seitdem für barrierearme Mobilität. Auf das Thema Integration angesprochen, antwortet Özen: „Ich hasse dieses Wort. Wenn jemand in einem Land lebt, wo er seinen Lebensmittelpunkt hat, dann

ist er dort zu Hause.“ Er weiß, wovon er spricht. Schließlich ist er im Vorstand des Nürnberger Freundschafts- und Solidaritätsvereins (DIDF), der allen Nationalitäten offensteht und sein Ziel darin sieht, Gemeinsamkeiten hervorzuheben und Brücken zu bauen. „Wir bieten Hilfestellungen und Veranstaltungen aller Art an – von Vorträgen, Kursen bis hin zu den deutsch-türkischen Theatertagen im Spätherbst“, skizziert er einen Bruchteil der Arbeit des Vereins. Özen selbst engagiert sich darüber hinaus gegen Rechts: „Auch wenn ich persönlich wenig von Anfeindungen



Taylan Özen will etwas bewegen.

betroffen bin, es gibt sie noch. Und hier sollten alle Flagge zeigen.“

@ Ein Kurzfilm über Taylan Özen unter vag.de/filme ■

VAG – das sind wir!

Bei der VAG arbeiten knapp 1.800 Menschen in Werkstätten, beim Fahrweg, im Kundenservice, in der Verwaltung und im Fahrdienst. Jeder einzelne von ihnen hat seine persönliche Geschichte und bringt täglich seine Arbeitskraft ein, da-

mit Nürnberg in Bewegung bleibt. In loser Folge stellt die VAGmobil künftig VAG-Mitarbeiter vor – nicht nur in ihrem Beruf, sondern auch als Privatpersonen. In dieser Ausgabe erzählen fünf Kollegen mit Migrationshintergrund. ■

Linie 4 fährt künftig bis Am Wegfeld

Straßenbahnneubau

Entlang der Erlanger Straße verlängert die VAG die Straßenbahnstrecke von Thon bis zur neuen Endhaltestelle Am Wegfeld.

Mit drei neuen Haltestellen, einer neuen Endhaltestelle mit Wendeschleife und Bushaltestellen verbessert sich künftig die Anbindung des Nürnberger Nordens an den öffentlichen Nahverkehr deutlich. Viele Fahrgäste gelangen dann noch schneller an ihr Ziel.

„Vom Ausbau des Straßenbahn- und Busnetzes profitieren Nürnberger wie Pendler aus dem Umland“, sagt VAG-Vorstandsvorsitzender Josef Hasler. Denn es wird künftig schnelle Verbindungen über die Straßenbahnlinie 4 oder über die Kombination von Bus und U-Bahn in die Innenstadt und weite Teile des Stadtgebietes geben. Die neuen Haltestellen sind gemäß VAG-Standard barrierearm und mit Blinden- und Sehbehindertenleitsystemen ausgestattet. Insgesamt erhoffen sich die Verkehrsplaner, dass die neue Strecke eine Entlastung des Straßenverkehrs



Die neue Straßenbahnstrecke mit Blick auf die Brücke am Götzenweg kurz vor der Endhaltestelle Am Wegfeld.

bis zum Plärrer bringt. Bis es so weit ist, liegt vor den am Bau Beteiligten noch viel Arbeit. Der rund 2,5 Kilometer lange Neubau entlang der von bis zu 45.000 Autos pro Tag stark befahrenen Bundesstraße B4 erfolgt bei laufendem Verkehr. Um Anwohner und Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu beeinträchtigen, bleibt der mehrspurige Verkehrsfluss dank des bereits befestigten Mittel-

streifens meist aufrechterhalten. Bei den sechs Buslinien, die im Baustellenbereich fahren, wurden die Fahrzeiten schon zum letzten Fahrplanwechsel angepasst, um eventuelle Verspätungen aufzufangen. Je nach Bauphase ist es notwendig, einzelne Haltestellen kurzzeitig zu verlegen. Die Information darüber erfolgt wie gewohnt vor Ort. Im Rahmen einer Informationsver-

anstaltung im April hatten Anwohner Gelegenheit, sich über die Neubaustrecke zu informieren. Weitere Termine sind geplant. Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr ist Bürgersprechstunde am Baustellen-Mobil der VAG, das an der Bus- und Straßenbahnhaltestelle Thon steht. Hier werden alle Fragen zum Straßenbahn-Neubauprojekt beantwortet. ■

Pluspunkte

Die Neubaustrecke von Thon nach Am Wegfeld hat eine Reihe von positiven Aspekten abseits des Fahrtenangebots: Zum einen werden rund 90 Prozent der Strecke als Rasengleis verlegt. Das ist dort möglich, wo die Straßenbahn auf einer eigenen Trasse fährt. Zu dem positiven Effekt beim Schallschutz bietet das Rasengleis neben dem optisch schöneren Gesamteindruck noch mehr Pluspunkte: Die Pflanzen bauen Kohlendioxid ab und sorgen durch die Verdunstung von Wasser für ein kühleres und verträglicheres Mikroklima.

Darüber hinaus wird die Fahrbahn entlang der Straßenbahnstrecke auf knapp zwei Kilometern komplett erneuert, was eine erhebliche Verbesserung für Verkehrsteilnehmer und Anwohner darstellt. Auch die Beleuchtung für Fußgänger und Radfahrer entlang der Strecke wird heller. Zudem kann das Grundstück der derzeitigen Wendeschleife in Thon künftig städtebaulich höherwertiger genutzt werden. ■

Das Baufeld muss frei gemacht werden

Spartenverlegung

Bevor Haltestellen, Gleise und Fahrleitungen für die neue Straßenbahnstrecke gebaut beziehungsweise verlegt werden können, müssen Strom- und Telekommunikationsleitungen, Rohre für die Erdgas- und Trinkwasserversorgung sowie fürs Ab- und Oberflächenwasser aus dem künftigen Trassenbereich entfernt werden.

Diese sogenannte Spartenverlegung ist bereits in vollem Gange und dauert voraussichtlich noch bis Ende 2014. Neuralgische Punkte sind vor allem die Kreuzungsbereiche zwischen Kilian- und Marienbergstraße. Hier müssen die Gas- und Wasserleitungen tiefer gelegt werden, um ausreichend Abstand zur Straßenoberfläche und zu den Gleisen zu haben, damit sie dem

Druck durch den Verkehr standhalten. An den Arbeiten sind viele Firmen beteiligt, deren Arbeitseinsätze so koordiniert werden, dass sich die Verkehrsbehinderungen in Grenzen halten. Bei Alexander Gopp, Ingenieur bei der N-ERGIE Netz GmbH, laufen die Fäden zusammen: „Je mehr Auflagen wir zu erfüllen haben, desto komplizierter wird es“, erklärt er. „Wenn beispielsweise eine zusätzliche Abbiegespur eingerichtet werden muss, ist der Platz für die Arbeiten entsprechend kleiner. Wir müssen dann teilweise bis zu drei Bauabschnitte für einen Übergang planen. Das ist aufwendiger, teurer und langwieriger, als nur ein Baufeld einzurichten.“

Rund 20 Kilometer Kommunikations-

spannungs- und Niederspannungskabel, mehrere Kilometer Leerrohre für einen späteren Netzausbau sowie rund 300 Meter Gasleitung und 450 Meter Wasserleitung mit einem Durchmesser von bis zu 45 Zentimetern werden in den nächsten Monaten verlegt. „Wo es notwendig ist, erneuern wir die Leitungen. Künftige Unterhaltsarbeiten werden dadurch erheblich vereinfacht“, begründet Alexander Gopp. Um die Straßenbahn mit Strom versorgen zu können, wird das vorhandene Unterwerk aus der Schleife Thon an die Äußere Bucher Straße versetzt. An der neuen Endhaltestelle Am Wegfeld verlegt die N-ERGIE außerdem Leitungen unter die Erde, die bisher oberirdisch verliefen. ■

Die einzelnen Bauphasen

Ein Überblick

Da die Leistungsfähigkeit der Bundesstraße B4 zwischen Nürnberg und Erlangen weitgehend erhalten bleiben muss, sind die Baumaßnahmen in über 20 Hauptabschnitte aufgeteilt.

Grundsätzlich bleiben pro Fahrtrichtung in den Kreuzungsbereichen zwei Fahrspuren erhalten. Allerdings müssen Fahrbahnen verengt und mobile Ampelanlagen errichtet werden; der Verkehr muss zum Teil auf die Gegenfahrbahn umgelegt werden. „Wir werden die Beeinträchtigungen für alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich halten“, verspricht Michael Richarz, Vorstand Technik und Betrieb der VAG. Ganz ohne Einschränkungen geht es jedoch nicht. Hier ein Überblick bis zum Sommer:

- Voraussichtlich bis in den Sommer dauern die Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Brücke Götzenweg: Der Querschnitt der Brücke muss vergrößert werden, damit sie künftig nicht nur für Autos, Fahrradfahrer und Fußgänger Platz bietet, sondern auch für die Straßenbahn. Während des Umbaus ist der Geh- und Fahrradweg nur auf einer Seite befahrbar.

- Weil Leitungen entlang der Erlanger Straße zwischen Bamberger Straße und Johann-Sperl-Straße verlegt werden, ist der stadtauswärts füh-



Der Verkehr soll weiter fließen.

rende Radweg bis Juli gesperrt. Der stadteinwärtige Radweg ist deshalb in beide Richtungen befahrbar.

- In der Forchheimer Straße werden voraussichtlich bis Ende Juni Strom- und Telefonleitungen sowie Erdgas- und Wasserrohre verlegt. Im Juli und August werden Strom- und Telefonleitungen sowie Erdgas- und Wasserrohre in der Wilhelmshavener Straße erneuert.

- Weil das Abbiegen von der Erlanger in die Schleswiger Straße zeitweise nicht möglich ist, fährt die Linie 26 in Richtung Berufsförderungswerk über den Schnepfenreuther Weg. Die Haltestelle Schleswiger Straße kann dann nicht bedient werden.

- Die vorbereitenden Maßnahmen für den Gleis-, Fahrleitungs- und Haltestellenbau beginnen im Sommer. ■



Um für die neue Straßenbahntrasse Platz zu machen, verlegt die N-ERGIE bis Ende 2014 Rohre und Leitungen.

Jeder Tag birgt neue Herausforderungen

Das Projektteam

Für ein so großes Projekt wie den **Neubau einer Straßenbahnstrecke** braucht es eine Vielzahl von Spezialisten. Die Kunst der Projektleitung ist es, trotz aller Details den Gesamtüberblick zu behalten.

Gute Nerven gehören zudem zur Grundausrüstung der Projektleiter: Maschinenbauingenieur Michael Harreiß und sein Stellvertreter, Vermessungsingenieur Michael Sperk, haben in ihrer über 20-jährigen Berufstätigkeit bei der VAG bereits einschlägige Erfahrungen gesammelt, wie beim Neubau der Straßenbahn durch die Pilsenreuther Straße oder beim barrierearmen Ausbau von Straßenbahnhaltestellen. „Beim aktuellen Projekt sind wir nicht nur für die Infrastruktur der Straßenbahn verantwortlich, also für den Gleis-, Fahrleitungs- und Haltestellenneubau, sondern auch für rund zwei Kilometer Straßenneubau in der Erlanger Straße, die Sanierung und den Umbau der Brücke am Götzenweg und



Die Projektleiter Michael Harreiß (Mitte, in Blau) und Michael Sperk (3. v. l.), umgeben von den Projektmitarbeitern der Straßenbahn-Neubaustrecke.

den Bau der Gabionenwand an der Cuxhavener Straße“, zählt Michael Harreiß auf. Das Aufgabengebiet reicht von den ersten Abstimmungen, der Detailplanung, der europaweiten Ausschreibung und Auftragsvergabe über den Bau, die Bauüberwachung bis zur Abrechnung. Unterstützt wird die Pro-

jektleitung durch die Bauingenieure Benjamin Stammberger und Dieter Roth von der PB Consult. Zum Team gehören zudem viele weitere Fachleute: vom technischen Zeichner über Verkehrsmeister bis hin zu Architekten, Juristen und Betriebswirten, teils Mitarbeiter der VAG, teils externe

Dienstleister. Bei regelmäßigen Treffen in unterschiedlichen Projekt- und Arbeitsgruppen wird das weitere Vorgehen abgestimmt. Darüber hinaus nimmt die Koordinierung und Abstimmung mit der Zuschussbehörde und der Technischen Aufsicht bei der Regierung von Mittelfranken, der Ver-

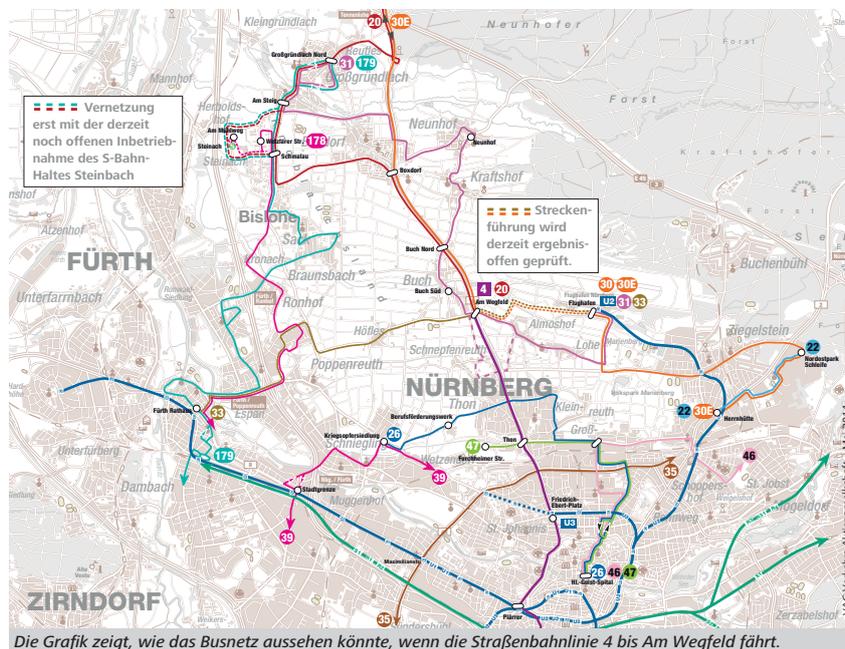
kehrsbehörde, Ämtern der Stadt Nürnberg sowie Verbänden und Anwohnern einen großen Teil der täglichen Arbeitszeit in Anspruch. „Da man trotz bester Planung nie weiß, was der nächste Tag bringt, sind Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität unverzichtbar“, so Michael Sperk. ■

Direkte Verbindungen in den Nürnberger Norden

Neues Buskonzept

Die **Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 bis zur neuen Endhaltestelle Am Wegfeld** bietet Gelegenheit, das Buskonzept im **Knoblauchsland** an die neue Struktur anzupassen und zahlreiche Verbesserungen für die einzelnen Stadtteile und Orte umzusetzen.

Ein zentrales Element des Konzepts ist die Ausrichtung der bestehenden Verbindungen auf den Knotenpunkt Am Wegfeld. Hier wird die Straßenbahn mit dem Bus sowie dem Flughafen und der U-Bahn verknüpft. Fahrgäste der Linie 30 kommen beispielsweise zukünftig ohne Umsteigen von Erlangen zum Flughafen und damit zur U-Bahn und über den Osten der Stadt bis zum Bahnhof. Mit der Straßenbahnlinie 4 sind weitere Ziele im ganzen Stadtgebiet schnell zu erreichen. Darüber hinaus bietet das neue Busnetz gute Querverbindungen, beispielsweise vom Fürther Rathaus über Am Wegfeld bis zum Flughafen. Die Linie 26 wird zur Kriegsopfersiedlung weitergeführt. Die Linie 20 soll künftig ganztags verkehren und eine Direktverbindung von Großgrundlach nach Erlangen bieten. Die Linie 31 wird von Neunhof über Boxdorf bis Großgrundlach verlängert. Davon profitieren alle entlang der Linie angebundene Orte im Knoblauchsland, die dann auch untereinander deutlich besser vernetzt werden. „Viele Wünsche, die in den vergangenen Jahren von den Bürgervereinen



Die Grafik zeigt, wie das Busnetz aussehen könnte, wenn die Straßenbahnlinie 4 bis Am Wegfeld fährt.

und Stadtratsfraktionen formuliert wurden, haben wir in diesem Konzept bereits umgesetzt“, erklärt John Borchers, Leiter des Geschäftsbereiches Planung der VAG. In enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Verkehrsplanungsamt, in Diskussionen mit Anwohnern, den sechs Bürgervereinen vor Ort sowie den verkehrspolitischen Sprechern der Stadtratsfraktionen ist in den vergangenen Jahren ein ausgefeiltes Konzept entstanden, das im Detail aber noch

Spielraum bietet. „Auch im Zuge der zukünftigen Planung wird es viele weitere Gespräche mit allen Beteiligten geben, um am Ende für ein von einer breiten Mehrheit getragenes neues Busnetz den Startschuss geben zu können“, so Borchers.

Kurze Fahrzeit

Das bisherige Konzept sieht für die Strecke von der neuen Straßenbahn-Endhaltestelle zum Flughafen eine

Fahrzeit von fünf Minuten vor, was eine kurze Fahrstrecke voraussetzt. Längere Fahrzeiten würden die Attraktivität erheblich einschränken. Insgesamt prüft das Verkehrsplanungsamt derzeit sieben Trassenalternativen. An einzelnen Stellen sind zur Umsetzung noch straßenbauliche Maßnahmen nötig oder – sollten diese nicht umsetzbar sein – Alternativen erforderlich. @ Weitere Informationen und Pläne unter vag.de/busnetz-nord ■

Bürgersprechstunde

Jeden Donnerstag zwischen 16.30 und 18.30 Uhr bietet die VAG am Baustellen-Mobil an der Straßenbahn-Endhaltestelle in Thon eine Bürgersprechstunde an. Hier stehen kompetente Ansprechpartner für alle Fragen zum Straßenbahn-Neubau zur Verfügung. Rund um die Uhr ist das VAG-Service-Telefon unter 0911 283-46 46 erreichbar. Weitere Informationen und Fotos vom Baufortschritt gibt es unter vag.de/wegfeld ■

Linie 4 mit Vorrang

Im Zuge des Neubaus wird die Straßenbahnlinie 4 auch auf ihrer bisherigen Strecke zwischen Plärrer und Thon beschleunigt. Im Laufe des Jahres 2014 werden voraussichtlich die Ampeln an fünf Kreuzungen zwischen Nordring und Tiergärtnerort mit einer ÖPNV-Vorrangschaltung ausgerüstet. Weitere folgen in einem zweiten Bauabschnitt 2015 bis 2016. Für diese Maßnahmen sind Kosten in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt. So wird nicht nur die Pünktlichkeit der Linie 4 erheblich verbessert, sondern auch der Betrieb bis zur neuen Endhaltestelle Am Wegfeld ohne die Anschaffung neuer Fahrzeuge ermöglicht. ■

Live dabei: Public Viewing zur WM 2014

Fanpark am Airport

Zehntausenden Nürnberger Fußballfans steht erneut ein heißer Sommer bevor. Am Airport Nürnberg können sie vom 12. Juni bis 13. Juli 2014 in Brasilien live dabei sein, wenn die deutsche Nationalmannschaft um die Weltmeisterschaft 2014 kämpft.

Moderne Kamera- und Übertragungstechnik nebst einer 71 Quadratmeter großen Riesenleinwand auf einer zum WM-Fanpark umgestalteten, 15.000 Quadratmeter großen Parkfläche machen das Sommer-„Airlebnis“ unter Gleichgesinnten möglich. Das Schöne dabei: Der Fanpark am Airport ist wieder direkt mit der U-Bahn und dem Bus erreichbar. Die VAG verstärkt das Angebot. Live übertragen werden alle WM-Spiele der deutschen Nationalmannschaft, beginnend mit der Partie gegen Portugal am 16. Juni 2014. 20.000 Fußballbegeisterte fasst der



Sommärmärchen 2006: Auf ähnlich gute Stimmung hofft die VAG, 2014 erneut Mobilitätspartner der Veranstalter.

Fanpark, zu dem ein Biergarten, eine überdachte Tribüne und ein VIP-Zelt gehören. Er wird in der Regel zwei Stunden vor Spielbeginn geöffnet. Der Eintritt ist frei, einzelne Zusatzangebote sind jedoch kostenpflichtig. Beim „Airlebnis-Sommer“ kommen erstmals weitere Events hinzu. Dazu

gehören Nürnbergs erster Club Award – ein Wettbewerb der DJs am 14. Juni, ein Radiogarten am 29. Juni 2014 mit Kinderland und vielerlei Live-Darbietungen von Konzerten über Kabarett bis zu Kampfkunst. Eine super Sommerpause mit Stimmungskanonen der

Schlagerszene, bei der Nürnberg auf Mallorca trifft, schließt den Veranstaltungsreigen am 12. Juli 2014 ab. Ein 19 Meter hohes Zweimast-Zelt auf dem Gelände wird zum Eventpalast für Business-Veranstaltungen, Fachmessen, Partys und Konzerte zur Verfügung stehen. Wir verlosen in

dieser VAGmobil (Seite 7) und übers Internet Karten für einige der Events.

Mit Bussen und Bahnen

Um bequem und sicher zum WM-Fanpark am Airport Nürnberg und auch wieder heimzukommen, sind U-Bahn und Bus eine gute Wahl: Die VAG setzt etwa zwei Stunden vor Spielbeginn zusätzliche U-Bahn-Züge auf den Linien U2 und U3 ein. Darüber hinaus verkehren 90 Minuten vor jedem Spiel der deutschen Mannschaft zwischen Friedrich-Ebert-Platz, Thon und dem Airport Sonderbusse. Fahrkarten können vorab bequem und schnell per Handy gekauft oder im OnlineShop bestellt werden. Ein Tipp: Mit dem TagesTicket Plus fahren zwei Erwachsene kostengünstig. @ Mehr unter vag.de, kickandgroove.de und airlebnis-sommer-nuernberg.de ■

Bunt und international: So klingt der Sommer in Nürnberg

Umsonst und draußen

Der Sommer kann kommen: In Nürnberg begeistern viele musikalische Festivals und Veranstaltungen. Einige davon umsonst und draußen. Hier ein paar der Höhepunkte.

● **Afrika-Festival;** Pegnitzwiesen unter der Theodor-Heuss-Brücke; vom 12. bis 15. Juni; bietet: fränkische und afrikanische Lebensart inklusive Kinderprogramm; Haltestelle: U-Bahnhof Maximilianstraße Linie U1.

● **Klassik Open Air;** Luitpoldhain; 27. Juli und 9. August; bietet: bei mitgebrachtem Picknick im Park Klassik vom Feinsten mit dem Motto Russische Träume bzw. La Primadonna; Haltestelle: Luitpoldhain Straßenbahnenlinie 9 und Buslinie 65; Haltestelle Doku-Zentrum Linie 6, Buslinien 36 sowie 65; Haltestelle Meistersingerhalle Buslinien 36 und 55.

● **39. Bardentreffen;** Innenstadt; 1. bis 3. August; bietet: internatio-

nale und deutsche Interpreten, die sich mit dem Thema Krieg und Frieden auseinandersetzen; Haltestellen: Lorenzkirche U1 und Rathaus Buslinien 36, 46 und 47.

● **Brückenfestival;** Pegnitzwiesen unter der Theodor-Heuss-Brücke; 15. und 16. August; bietet: regionale und internationale Bands abseits des Mainstream, Kleinkunst und viele Spielmöglichkeiten für Kinder; Haltestelle: U-Bahnhof Maximilianstraße Linie U1. ■



Europas größtes Klassik Open Air lockt alljährlich Tausende Besucher.

Lions-Entencup 2014

Am Samstag, 5. Juli 2014, um 14.00 Uhr starten sie wieder für einen guten Zweck: 6.000 gelbe Plastiken werden wetteifern auf der Pegnitz ab Heubücke bis zur Fleischbrücke um die ersten Plätze beim 4. Entencup des Lionsclubs. Wer eine Ente ins Rennen schicken möchte, investiert pro Plastikente fünf Euro für einen guten Zweck oder versucht sein Glück beim VAG-Gewinnspiel, Stichwort Lions-Entencup. Der VGN ist Sponsor des Wettschwimmens und gibt erneut 500 Enten an die VAG zur Verlosung. Die ersten 150 Enten gewinnen Tombolapreise. Der Erlös kommt dem Kinderhaus Nürnberg gGmbH zugute: Auf dem Naturspielplatz Neulichtenhof in der Südstadt soll ein Wasserspielplatz entstehen.

@ Mehr unter entencup.de und vag.de/entencup ■

Höhepunkte aus 20 Jahren

Erfahrungsfeld 2014

Zum 20. Geburtstag macht das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne besondere Höhepunkte und Stationen aus seiner Geschichte nochmals erlebbar.

Zu diesen neuen alten Höhepunkten gehören etwa ein Blick in die Unendlichkeit mittels Spiegeln, der wieder zugänglich gemachte Dunkelgang,

eine Zeitfahre und ein Luftlabor. Am 27. Juni öffnet das Erfahrungsfeld erstmals abends von 19.00 bis 24.00 Uhr, um das Jubiläum mit vielen Aktionen zu feiern. Von der Haltestelle Wöhrder Wiese der U2, U3 und Straßenbahnlinie 8 ist es ein kurzer Spaziergang zur besonderen Kulturstätte. @ erfahrungsfeld.nuernberg.de ■



Die Station Denken in Bewegung fordert Kinder wie Erwachsene.

Kunstgenuss unter freiem Himmel

Ob Drama, Musical oder Konzert: Viele Freilichtbühnen im VGN-Gebiet bieten im Sommer Kunstgenuss an der frischen Luft – und sind mit Bahnen und Bussen gut zu erreichen. Hier eine kleine Auswahl:

● **Klosterhofspiele Langenzenn:** Der Innenhof des ehemaligen Augustinerklosters in Langenzenn bildet vom 20. Juni bis 2. August 2014 das romantische Ambiente für eine der schönsten Komödien, den „Sommernachtstraum“ nach William Shakespeare, und für das Stück „Peter Pan“ des Kindertheaters „Die Klostermäuse“. Anfahrtsort Nürnberg Hauptbahnhof mit der R12 Richtung Markt Erlbach, ab Bahnhof Langenzenn zehn Minuten zu Fuß.

● **Bergwaldtheater Weißenburg:** Inmitten alter Bäume gelegen, bietet dieser traditionsreiche

Spielort eine außergewöhnliche Kulisse. Das Programm ist wie in jedem Sommer bunt gemischt und reicht vom Musical über Kindertheater bis hin zu Konzertaufführungen. Anfahrtsort mit der R6 Richtung Treuchtlingen, ab Weißenburg Bahnhof zehn Minuten zu Fuß.

● **Römisches Theater in der Eremitage:** Das Ruinentheater befindet sich in einem prächtigen Park am nordöstlichen Stadtrand von Bayreuth und wurde 1744 im Auftrag von Markgräfin Wilhelmine erbaut. Dort gibt es in diesem Sommer Umberto Ecos Roman „Der Name der Rose“ in einer Bühnenfassung sowie das Kinderstück „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler. Anfahrtsort mit der R3 zum Bayreuther Hauptbahnhof und von dort mit dem Stadtbus 303 oder 302.

@ Freilichtbühnen unter vag.de ■

Neu: Mit dem VGN ins Altmühltal

Ausflug nach Kinding

Das jüngste Mitglied im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) liegt mitten in einem Paradies für Wanderer und Radfahrer: dem Naturpark Altmühltal. Doch auch für Kulturinteressierte ist das Altmühltal ein lohnendes Ziel, beispielsweise die Marktgemeinde Kinding.

Ab Nürnberg Hauptbahnhof kommt man seit Dezember 2013 mit dem VGN-TagesTicket günstiger als je zuvor und in unschlagbaren 27 Minuten nach Kinding. „Wir haben Erholungssuchenden viel zu bieten: ausgedehnte Wiesen und Wälder, die fürs Altmühltal typischen Wacholderhänge und schroffen Felsen, Burgen, Kirchen, die Altmühl und ihre Zuflüsse sowie ein vielfältiges Freizeitangebot“, wirbt Kindings Bürgermeisterin Rita Böhm für ihre Region. In Kinding, am Zusammenfluss von Anlauter, Schwarzach und Altmühl, befindet sich die größte und älteste Kirchenburg der Diözese Eichstätt. Die Burgruinen Rumburg und Rundeck oder das natürliche Felsentor in Untermendorf sind bei einem Tagesausflug leicht zu erlaufen. Zur Keltenburg



Ein Ausflug in die Natur rund um Kinding ist Kurzurlaub für die Sinne: mit dem VGN jetzt günstig und schnell.

Schellenburg im nahen Enkering führt ein archäologischer Lehrpfad. Wer gut zu Fuß ist, kann sich auf die 19 Kilometer lange Rundwanderung „Romantikweg im Anlautertal“ begeben. Mitten durch Kinding führt der Altmühltal-Panoramaweg, einer der schönsten Weitwanderwege Deutschlands. Der VGN hat einen neuen Wandertipp für die Teilstrecke von Beilngries nach Kinding ausgearbeitet, der auch am Felsentor sowie dem Freizeitzentrum Kratzmühle mit

Badeseen, Einkehrmöglichkeiten und einem Technikmuseum vorbeiführt. An dem 17 Kilometer langen Weg – teils nördlich, teils südlich der Altmühl – liegen außerdem zu Beginn das Schloss Hirschberg, eine der ehemaligen Sommerresidenzen der Eichstätter Fürstbischöfe, und gegen Ende ein Hügelgräberfeld aus der Bronzezeit. Auch für Radfahrer hat Kinding viel zu bieten, doch sollten sie angesichts des zu den Spitzenzeiten am Wochenende meist ausgelasteten Expresszuges

vorerst lieber auf die Wochentage ausweichen. Doch egal, ob zu Fuß oder mit dem Rad: „Praktischerweise starten und enden alle Wanderwege am Kindinger Regionalbahnhof“, so Rita Böhm.

Den Freizeittipp „Von Beilngries nach Kinding“ gibt es gratis im VAG-KundenCenter, in der VGN-Geschäftsstelle sowie zum Download unter vgn.de – inklusive der GPS-Daten fürs Smartphone.

@ Mehr Infos unter kinding.de ■

Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil! Für die Gewinne danken wir dem VGN, dem Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg, dem DB-Museum und werk:b events GmbH. 3 x TagesTicket Plus, 20 x 2 Karten für das DB-Museum, 5 Familienkarten für das Erfahrungsfeld der Sinne, 500 Enten für den Lions-Entencup sowie diverse Preise rund ums Public Viewing.

Unsere Frage:

Wie lang wird die neue Straßenbahnstrecke zwischen Thon und Am Wegfeld?

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort Gewinnspiel, 90338 Nürnberg oder per Mail mit Angabe von Wohnort und Telefonnummer an presse@vag.de. Für eine Ente geben Sie das Stichwort: Lions-Entencup an, fürs Public Viewing Fußball. Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Einsendeschluss: 25. Juni 2014. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Bäume für die Menschenrechte

Aktionstage im Juli

An vielen Orten in Nürnberg wird durch Ginkgo-Bäume an die Menschenrechte erinnert. Einige stehen auch an oder im Umfeld von Haltestellen für Busse und Bahnen.

Über 70 Bäume haben Initiativen, Firmen und Einzelpersonen seit 2007 im Stadtgebiet gepflanzt. Daneben erinnern Tafeln auf Granitfindlingen zweisprachig an je einen der 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Vom 5. bis 13. Juli 2014 beleben nun Aktionstage des Amtes für Kultur und Freizeit und des Servicebetriebs öffentlicher Raum die Auseinandersetzung mit dem Thema.

Und warum Ginkgos? Seit Goethe gilt das Ginkgo-Blatt als Zeichen für

Freundschaft. In China und Japan beten Menschen unter diesen Bäumen und 1999 / 2000 wurde der Ginkgo zum Mahmal für Umweltschutz und Frieden erklärt. So sind die Menschenrechte gut unter ihm aufgehoben.

@ Infos unter baeume-fuer-die-menschenrechte.de ■



Ginkgo-Baum am Kaulbachplatz.

135 Jahre Nahverkehr in Fotos und Dokumenten

Spende fürs Archiv

Die 135-jährige Geschichte des Nürnberger Nahverkehrs belegt der Verein Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V. in vielen wertvollen Dokumenten und Fotos. Nun können sie dank einer Spende des Lionsclubs digitalisiert werden.

In Bildern festgehalten sind die Fahrzeuge, von der ersten Pferdebahn bis zu den automatischen U-Bahnen, aber auch Betriebshöfe, technische Einrichtungen, Personen und Veranstaltungen. Ernst Wentzel, VAG-Betriebsleiter i. R. und einer der Väter der Nürnberger U-Bahn, hegt und pflegt mit drei Kollegen ehrenamtlich rund 35.000 Papierfotos, 20.000 Dias und 5.000 Negativstreifen, die sich im Historischen Straßenbahndepot St. Peter befinden. Sind Bilder aus privaten Spenden oder Ankäufen des Vereins neu zu archivieren, recherchiert er Daten wie Zeitpunkt und Ort der Aufnahme, vergibt Nummern und legt die Fotos in den Ordnern für die Bereiche Straßenbahn, Bus oder U-Bahn ab. Im Literaturarchiv werden neben Schriftdokumenten, Straßen- und Gleisplänen, technischen Zeichnungen, Zeitschriften und den Büchern der Vereinsbibliothek auch Infla-



Im Jahr 1959 verkehrten in Nürnberg noch Obusse (Oberleitungsbusse).

tions-Notgeld aus den 1920er Jahren für Fahrscheine oder Souvenirartikel wie Krüge und Tassen aufbewahrt. „Ich war seit meiner Kindheit Fan der Nürnberg-Fürther Straßenbahn, sammelte Fahrpläne und zeichnete Streckenpläne“, so der Informatiker Helmut Hemmeter, der diesen Teil des Archivs betreut und die Dokumente für einen schnellen Zugriff mit vier Mitstreitern katalogisiert.

Das Archiv entstand im Jahr der Gründung des Vereins 1976 aus den Privatsammlungen der Gründungsmitglieder. Seitdem haben die Mitglieder noch mehr Dokumente und Fotos gesammelt und ehrenamtlich archiviert. Im Zentrum stehen Nürnberg und Fürth, aber es

haben auch Dokumente aus aller Welt Eingang gefunden. 2014 kann nun dank der Spende des Lionsclubs eine neue Epoche beginnen. Die Digitalisierung der Dokumente und ihre Archivierung auf Netzwerkspeichern macht es möglich, sie per Suchfunktion am PC schneller auffinden zu können und, genauso wichtig, auch solche in schadhaftem Zustand für die Zukunft zu sichern. So entsteht eine Wissensdatenbank, die beispielsweise Fachjournalisten, Bürgervereinen oder Schülern für Facharbeiten bei ihrer Recherche dienlich ist. Auch Walter Goosmann recherchiert hier für die Themenfahrten der Straßenbahnfreunde. Und das Nürnberger Stadtarchiv hat auch schon Interesse gezeigt. ■

Museumstour mit Oldtimerbus und -bahn

Es ist ein Sommer-Highlight für die Familie: Unter dem Motto „Mit Blaulicht, Bus und Bahn“ zeigen acht Nürnberger Vereine am Museumswochenende 5. und 6. Juli 2014 Technik zum Anfassen.

Alle Standorte vom Betriebsgelände der Fränkischen Museums-Eisenbahn über das Feuerwehr- und das

Rotkreuzmuseum bis hin zum Historischen Straßenbahndepot St. Peter sind durch die Oldtimer-Ringbuslinie 75 und die historische Straßenbahnlinie 15 miteinander verbunden. Eine Eintrittskarte für einen oder zwei Tag(e) gilt für alle Sammlungen inklusive Fahrten. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

@ blaulichtbusbahn.de ■

Unterwegs mit dem Rad in Bus und Bahn

Tipps für den ÖPNV

Radtouren lassen sich gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kombinieren. Denn in den Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnen der VAG ist die Fahrradmitnahme grundsätzlich erlaubt.

Allerdings nur dann, wenn es für den Transport eine geeignete Stellfläche gibt. Ist der Platz knapp, haben Kinderwagen und Rollstuhlfahrer Vorrang. Bei den S-Bahnen ist die Fahrradbeförderung während der Verkehrsspitze von Montag bis Freitag zwischen 6.00 und 8.00 Uhr ausgeschlossen, ebenso in Regionalzügen ohne Mehrzweckabteil mit Fahrradsymbol. Pro Rad ist eine Kinderfahrkarte – Einzel- oder Mehrfahrtenkarte – zu lösen. Wer die MobiCard oder ein JahresAbo Plus besitzt, kann bis zu zwei Räder mitnehmen. Mit dem JahresAbo Plus ist die Mitnahme montags bis freitags aber erst ab 19.00 Uhr mög-



Ist genug Platz vorhanden, ist die Mitnahme von Fahrrädern in Bussen und Bahnen mit gültigem Fahrschein erlaubt.

lich, am Wochenende und feiertags jedoch rund um die Uhr. Mit einem TagesTicket Plus können anstelle von Personen auch Fahrräder jederzeit transportiert werden. Ein Fahrrad ersetzt dabei immer eine Person. Auch die Fahrrad-Tageskarte Bayern der Deutschen Bahn ist in den Fahrzeugen der VAG gültig.

Übrigens: Besitzen Eltern oder Großeltern eine Fahrrad-Tageskarte Bayern oder eine Einzel- bzw. Mehrfahrtenkarte Kinder für ihre eigenen Räder, können Kinder oder Enkelkinder bis 14 Jahre ihre Räder zusätzlich kostenlos mitnehmen. Bis zu einer Reifengröße von 20 Zoll dürfen Fahrräder generell umsonst

mitfahren. Im Internet findet man zudem eine Übersicht aller VAG-Haltestellen mit Fahrradabstellplätzen. Diese baut die VAG gemeinsam mit der Stadt Nürnberg stetig weiter aus. Eine neue Abstellmöglichkeit gibt es beispielsweise bald am U-Bahnhof Muggenhof.

@ Mehr Infos unter vag.de ■

Investitionen ins Netz

Die VAG baut

Am 10. Juni starten drei große Unterhaltsmaßnahmen.

Bis 13. Juni: Weichenerneuerung am Plärrer. Die U2 fährt zwischen Röhrenbach und Flughafen alle zwölf Minuten. Die U3 bietet im Süden bis Rothenburger Straße und vom Hauptbahnhof bis Friedrich-Ebert-Platz einen Zwölf-Minuten-Takt.

Bis 21. Juni: Tausch eines 20-Kilovolt-Stromkabels zwischen Stadt-

grenze und Muggenhof. Die U1 fährt zwischen Fürth Hardhöhe und Eberhardshof ganztags alle zehn Minuten.

Bis 11. Juli: Gleistausch an der Worzeldorfer Straße, am Südfriedhof Einbau eines Rasengleises. Busse ersetzen die Tramlinie 5 zwischen Worzeldorfer und Frankenstraße.

@ Mehr Informationen unter vag.de und in den Medien ■

Überall bestens orientiert

Zu vielen VGN-Freizeitipps können auf der VGN-Homepage GPS-Tracks heruntergeladen werden. Damit wird das Smartphone zum Navigator.

Wer eine Android- oder iPhone-App wie etwa Google Earth in seinem App-Store heruntergeladen hat, holt mit seinem Smartphone auf der VGN-Seite m.vgn.de/freizeit die gewünschten GPS-Daten und öffnet diese mit seiner App. Zu jeder Wander- und Radtour gibt es

dort GPS-Tracks in drei Dateiformaten, die dann jederzeit den Abgleich des eigenen Standorts mit der Route ermöglichen. Das macht die Orientierung unterwegs leicht. Die VGN-GPS-Tracks unterstützen auch die Routenplanung am heimischen PC: Dank zusätzlicher Informationen, etwa zu Einkehrmöglichkeiten entlang der Route, lässt sich die jeweilige Tour dort vorab genau planen. ■

Tickets online kaufen – einfach und bequem



Der VAG-OnlineShop ist rund um die Uhr für Sie geöffnet.

Bestellen Sie Ihre Fahrkarten im Internet:

- Abonnements
- MobiCards
- Tickets für Schüler, Auszubildende und Studierende
- Monatskarten „Solo 31“
- TagesTickets „Solo“ und „Plus“
- Streifenkarten

Innerhalb von wenigen Tagen erhalten Sie Ihr Ticket per Post.

Unser Tipp: TagesTickets „Solo“ und „Plus“ sowie Tickets für Studierende können Sie gleich selbst ausdrucken!

www.vag.de/onlineshop

Wir sind für Sie da!



VAG-KundenCenter

U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof, Verteilergeschoss Königstorpassage
Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

infra-Kundencenter

U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof, Fußgängergergeschoss
Montag bis Freitag 7.30–19.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

Ihr Weg zu uns:

- VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr: 0911 283-46 46
- Elektronische Fahrplanauskunft des VGN: 0800 463 68 46
- VAG-Kundenkorrespondenz 90338 Nürnberg
- E-Mail: service@vag.de
- Internetadressen: www.vag.de, www.vag-nightliner.de, www.nuernbergmobil.de, www.coolrider.de, www.vgn.de

Leserpost

Ehrlicher Finder

Als Yvonne Kirsch in ihr Auto steigt und losfährt, bemerkt sie erst Minuten später, was passiert ist: Völlig in Gedanken hat sie beim Einsteigen ihren Geldbeutel aufs Autodach gelegt und ihn anschließend bei voller Fahrt verloren. „Ich bin sofort umgekehrt, habe die Strecke abgesucht – Fehlanzeige. Den Geldbeutel konnte ich nirgends mehr finden“, so Kirsch. Als sie längst zu Hause ist, klingelt es an ihrer Haustüre. Vor ihr steht der Busfahrer Grigorios Kekelos. Er hatte den Geldbeutel auf der Straße gefunden und mitgenommen. Im Portemonnaie fand er die Adresse und brachte Yvonne Kirsch den Geldbeutel nach Dienstschluss persönlich vorbei. „Ich war total überwältigt und zutiefst beeindruckt von Herrn Kekelos. Gerne hätte ich ihm einen Finderlohn gegeben, aber das wollte er nicht“, sagt Yvonne Kirsch.

Auch in den Bussen und Bahnen der VAG werden häufig Gegenstände verloren oder vergessen. Wer einen solchen Verlust bemerkt, sollte sich schnellstens beim Fahrer, bei einer Servicekraft oder am Servicetelefon unter 0911 283-46 46 melden. So stehen die Chancen gut, dass der Besitzer seinen Gegenstand wiederbekommt. ■

Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort: Leserpost, 90338 Nürnberg ■

Impressum

Herausgeber: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
Verantwortlich/Redaktion: VAG Unternehmenskommunikation: Elisabeth Seitzinger (CvD)
Redaktionsbeirat: VAG Marketing Hermann Klodner
Koordination: Karin Müller, Nürnberg
Redaktionelle Mitarbeit: Gerd Fürstenberger, Susanne Jerosch, Barbara Lohss, Yvonne Müller
Fotos: Archiv der Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn, Claus Felix, Karl-Friedrich Hohl, Markt Kinding, Uwe Niklas, Peter Roggenthin, VAG – Architektur + Design / Claus Hirche
Kontakt: VAG Unternehmenskommunikation 90338 Nürnberg
Telefon: 0911 271-36 13
E-Mail: presse@vag.de
Layout/Produktion: Stefanie Deiß, Mediengestalterin
Auflage: 38.000 Exemplare – gedruckt auf fast holzfreiem Papier
Redaktionsschluss: 21. Mai 2014
Erscheinungstermin: 3. Juni 2014
© 2014 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg